

[4110.] **Phil. Mainländer,
Die Philosophie der Erlösung.**
40 Bogen gr. 8. 10 M.

Ueber diese bedeutende Arbeit, welche im vorigen Jahre in meinem Verlage erschienen und nun durch die Stimmen der Kritik zu einem epochemachenden Werke wird, bringt in den letzten Tagen die „Frankfurter Zeitung“ eine unbeeinflusste und das Feuilleton mehrerer Nummern füllende Besprechung, in der es heißt:

„... Daß dem so sei, daß das Wesen der Dinge nur als individuelle Kraft und nur als Bewegung erfaßt werden könne, das ist oft geahnt und manchmal ausgesprochen worden. Aber begründet, logisch und erfahrungsgemäß begründet, ist es erst seit kurzer Zeit, und zwar durch die unlängst erschienene „Mainländer'sche Philosophie der Erlösung“. Dieses Buch ist eine so großartige Geistes that, wie sie seit Kant's Kritik der reinen Vernunft, seit Schopenhauer's Welt als Wille und Vorstellung und seit L. Geiger's Ursprung der menschlichen Sprache und Vernunft nicht dagewesen ist. Das ist nicht zuviel behauptet. Mit einer Klarheit und logischen Schärfe, wie sie in philosophischen Büchern leider sehr selten ist, führt Mainländer in Uebereinstimmung mit Vernunft und Erfahrung den Beweis für sein System... Er fußt auf Kant und Schopenhauer zugleich, indem er beide ergänzt, berichtigt und fortentwickelt. Die Kritik der Kant'schen Erkenntnistheorie und des Schopenhauer'schen Systems ist das Glänzendste, was an philosophischer Kritik seit langer Zeit geleistet worden ist. Mainländer ist aber auch selbstständig; mit durchdringendem Blick erfaßt er das Wesen des Weltprozesses, mit umfassendem Blick beherrscht er das weite Gebiet der Naturwissenschaft...“

Bei so glänzender Beurtheilung erscheint es gerechtfertigt, auf das vortreffliche Werk namentlich diejenigen Firmen nochmals aufmerksam zu machen, die demselben etwa noch nicht die verdiente Verwendung zu theil werden ließen.

Ich stelle nun einen (den ersten) Prospect, in welchem die Aussprüche der Kritik ihren Platz finden werden, zur Verfügung und bitte, zu verlangen.

Ein zweites Werk desselben Verfassers, mit welchem die als größere Broschüre angekündigte „Kritik der Hartmann'schen Philosophie des Unbewußten“ verschmolzen wird, befindet sich in Vorbereitung und soll s. Z. als II. Band den Abschluß jenes Hauptwerkes bilden.

Berlin, 30. Januar 1877.

Theobald Grieben.

[4111.] Im Verlage des k. k. mil.-geogr. Institutes in Wien erschien soeben:

**Die
Höhenmessungen des Mappers**

von
H. Hartl, Hauptmann.

Preis cart. 5 M.

Ich liefere dasselbe gegen baar mit 15 % Rabatt und bitte, gef. zu verlangen.

Wien, 23. Januar 1877.

Ed. Hölzel's Verlag.

Neue Schrift von Dr. O. Jäger.

[4112.] Zu meinem Verlage erschien soeben und wird nur auf Verlangen versandt:

**Bemerkungen
über den
geschichtlichen Unterricht.
Für Geschichtslehrer an höheren
Schulen.**

Von

Dr. Oskar Jäger,

Direktor des k. Fr.-Wilh.-Gymnasiums in Köln.

Preis 50 S ord., 30 S netto.

A cond. nur bei gleichzeitiger fester Bestellung!

Mainz. **G. G. Kunze's Nachfolger.**

Aus unserer Zeit

von

Herbert König.

[4113.] 20 Photographien nach Aquarellskizzen.

In eleganter Leinwandmappe. Folio.

40 M ord., 28 M netto baar. Einzelne

Blätter à 2 M ord., 1 M 40 S no. baar.

Dieses Werk, welches zu kurz vor Weihnachten erschien, um schon jetzt eine allgemeine Verbreitung gefunden zu haben, erlaube ich mir dringend zu eingehender Verwendung zu empfehlen. Die Kritik hat inzwischen auf das günstigste über den Werth desselben geurtheilt. So brachte die *Gartenlaube* (1877, Nr. 1) einen Holzschnitt nach einer der Skizzen aus dieser Sammlung und sagt: „Das ansprechende kleine Werk zeichnet sich durch die an dem heimgegangenen Meister bekannten Vorzüge eines flott zugreifenden Humors und jener scharf treffenden Satire aus, welche ihre dem Leben abgelauchten Typen ebenso rücksichtslos wie pikant hinstellen weiss.“ Ebenso treffend gehen die *Illustrirte Zeitung* (1876, Nr. 1746) und andere Zeitschriften auf die Eigenart der Schöpfung Herbert König's ein.

Der Beifall, welchen die Originalzeichnungen König's auf den Ausstellungen in *Dresden, Stuttgart* und *Wien* gefunden haben, läßt für die photographischen Nachbildungen gleich rege Theilnahme erwarten.

Ich kann nur gegen baar liefern, bin aber bereit, tadellos erhaltene Exemplare auf Wunsch innerhalb 14 Tagen baar zurückzunehmen. Prospective fürs Publicum stehen auf Verlangen in mässiger Anzahl zu Diensten.

Hochachtungsvoll ergebenst

Dresden, Januar 1877.

Adolf Gutbier.

[4114.] Soeben erschien die Fortsetzung der

Preuss. Generalstabskarte.

Sect. 119. Flatow. 1:100,000. 1 M ord.

Kreis Elbing. 1:100,000. 2 M ord. Sect.

Tempelhof, Teltow, Zossen und Lichten-

rade, 1:25,000, der Umgebung Berlins.

à 1 M 50 S ord. Mit 12½ %.

and bitten, zu verlangen.

Berlin, im Januar 1877.

Simon Schropp'sche Hof-Landkarten-
handlung.

Confirmationssscheine.

[4115.]

Zur Lagercompletirung empfehle:

**Steinmetz,
40 evangel. Confirmations-
Gedenkblätter**

in 4.

I. u. II. Serie. à 2 M ord., 1 M 50 S no.

Auf 6 = 1 Freiemplar.

Als passendes Festgeschenk empfehle:

**Steinmetz,
Das christl. Haus im Lichte
des Evangeliums.**

Ein Andachtsbuch für ev.
Familien.

Eleg. geb. 3 M ord.; Prachtbd. m. G.

4 M 50 S ord.

Auf 6 = 1 Freiemplar.

Giessen, Januar 1877.

Emil Roth.

[4116.] Die Ausgabe von:

**Kaiser Wilhelm
1797—1877.**

Von

Wilhelm Müller,

Professor in Tübingen.

Mit dem Portrait des Kaisers.

Preis 3 M 60 S. — Eleg. geb. 5 M

(Bis zum 1. Februar 1877 gegen baar mit 33½ % und 7/6.)

findet in Leipzig und Berlin gleichzeitig am 2. Februar statt.

Die bis heute eingegangenen à cond. Bestellungen habe ich nach Möglichkeit berücksichtigt; die mir noch zugehenden Bestellungen bleiben bis zur Ausgabe der zweiten unveränderten Auflage, welche etwa Mitte Februar ausgegeben wird, unerledigt.

Der Bezug von 7/6 Exemplaren mit 33½ % erlischt am 1. Februar.

Berlin, 26. Januar 1877.

Julius Springer.

[4117.] Wir zeigen hierdurch an, dass wir den bisher auf 6 M ord., 4 M 50 S netto ermässigten Preis für

Ritschl, Parerga zu Plautus und Terenz. I.

aufgehoben haben und fernerhin Exemplare nur noch zum Ladenpreise von 10 M ord., 7 M 50 S netto liefern werden.

Berlin, 25. Januar 1877.

Weidmannsche Buchhandlung.

[4118.] Bei mir erschien in Commission und liegt zur Versendung bereit:

**Eine Pfingstfahrt.
Novelle**

von

R. R. W. Ushner.

2 M ord., à cond. fest m. 25 %, baar m. 40 %.

Hamburg.

J. F. Richter.